



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus₂₀₁₁

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Schlierbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

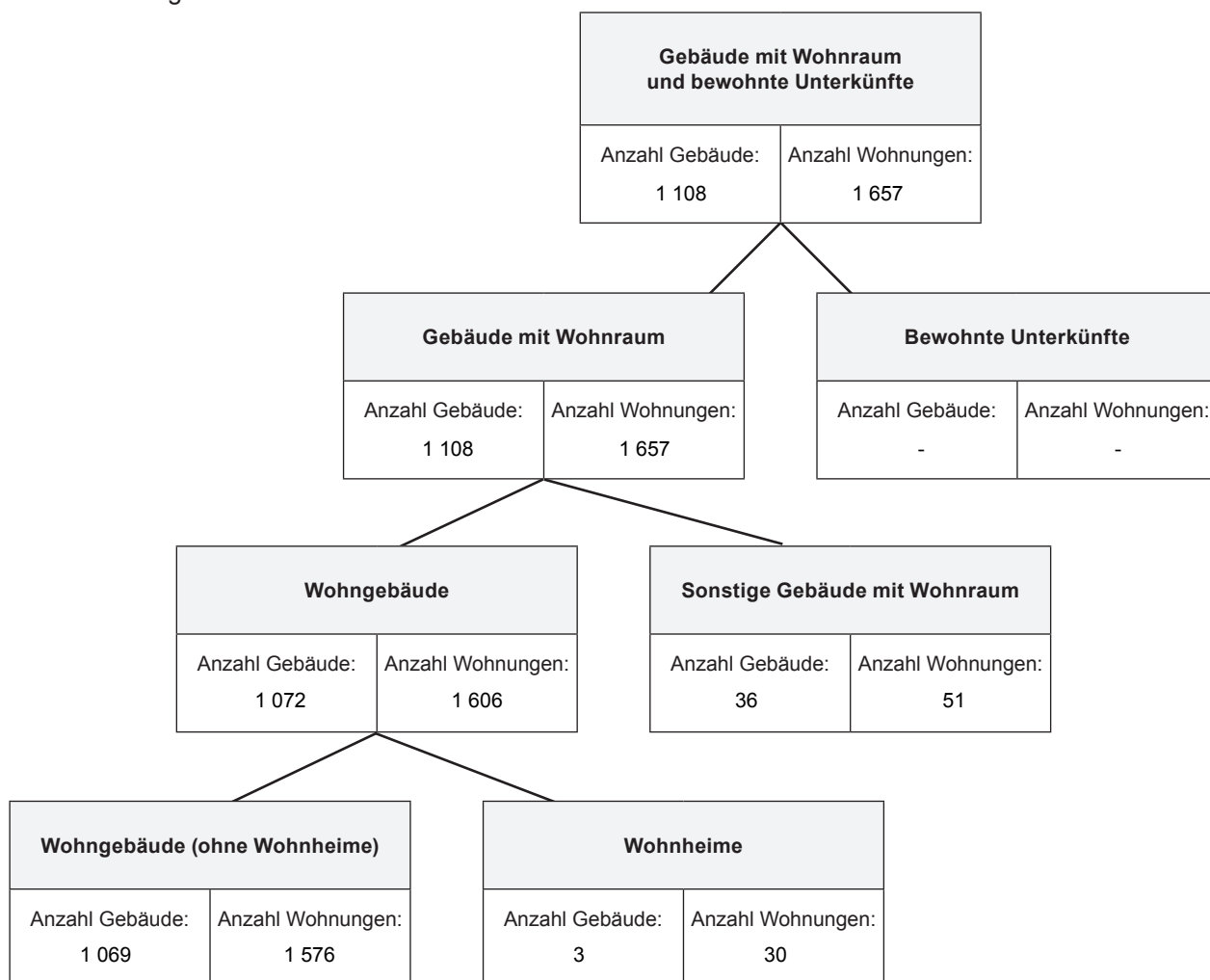
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 108	1 657	1 072	1 606
Baujahr				
Vor 1919	100	146	(83)	(126)
1919 - 1948	(61)	79	58	76
1949 - 1978	526	758	513	739
1979 - 1986	117	182	117	176
1987 - 1990	41	(64)	38	61
1991 - 1995	(73)	151	(73)	(151)
1996 - 2000	104	(173)	104	(173)
2001 - 2004	(24)	(30)	(24)	(30)
2005 - 2008	(52)	(64)	(52)	(64)
2009 und später	10	10	10	10
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	739	1 193	725	1 176
mit 1 Wohnung	489	489	478	478
mit 2 Wohnungen	189	363	186	360
mit 3 und mehr Wohnungen	(61)	341	(61)	338
Doppelhaushälfte Insgesamt	228	276	228	273
mit 1 Wohnung	(200)	(200)	(200)	(200)
mit 2 Wohnungen	22	49	22	49
mit 3 und mehr Wohnungen	6	27	6	24
Gereihtes Haus Insgesamt	103	135	100	132
mit 1 Wohnung	(79)	(79)	(79)	(79)
mit 2 Wohnungen	3	15	3	15
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	41	(18)	38
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	38	53	19	25
mit 1 Wohnung	29	29	13	13
mit 2 Wohnungen	6	15	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	797	797	770	770
2 Wohnungen	220	442	214	433
3 - 6 Wohnungen	78	(285)	75	(276)
7 - 12 Wohnungen	10	(103)	10	(97)
13 und mehr Wohnungen	3	30	3	30
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(109)	408	109	402
Privatperson/-en	990	1 231	957	1 189
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	15	6	15
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	(3)	3	(3)
Etagenheizung	29	(41)	29	(38)
Blockheizung	10	10	10	10
Zentralheizung	903	1 388	881	1 354
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	156	208	142	194
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	7	7

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 108	161	290	385	272
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 108	161	290	385	272
Wohngebäude	1 072	141	277	382	272
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 069	141	277	382	269
Wohnheime	3	-	-	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	36	(20)	13	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	739	105	247	218	169
mit 1 Wohnung	489	78	154	133	(124)
mit 2 Wohnungen	189	18	75	65	(31)
mit 3 und mehr Wohnungen	(61)	9	18	20	(14)
Doppelhaushälfte Insgesamt	228	21	34	(100)	73
mit 1 Wohnung	(200)	12	24	(97)	67
mit 2 Wohnungen	22	6	10	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	103	12	6	58	27
mit 1 Wohnung	(79)	9	3	52	15
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	3	-	6	(12)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	38	23	3	9	3
mit 1 Wohnung	29	20	3	6	-
mit 2 Wohnungen	6	3	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	797	(119)	184	288	(206)
2 Wohnungen	220	(27)	(88)	(71)	34
3 - 6 Wohnungen	78	15	18	16	29
7 - 12 Wohnungen	10	-	-	10	-
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(109)	12	26	33	38
Privatperson/-en	990	(146)	258	352	234
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	29	9	14	3	3
Blockheizung	10	-	-	3	7
Zentralheizung	903	77	(222)	348	256
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	156	68	54	31	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schlierbach	Landkreis Göppingen	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 108	61 447	879 358	2 425 709	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	100	7 515	88 216	284 238	2 655 042
1919 - 1948	(61)	6 533	88 174	234 588	2 307 543
1949 - 1978	526	26 613	385 410	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	117	6 777	95 561	268 249	1 828 250
1987 - 1990	41	2 912	39 856	110 409	736 588
1991 - 1995	(73)	3 497	53 068	156 590	1 153 484
1996 - 2000	104	3 348	55 043	155 842	1 434 704
2001 - 2004	(24)	1 979	34 508	96 080	790 074
2005 - 2008	(52)	1 676	29 509	83 604	594 658
2009 und später	10	597	10 013	28 850	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 108	61 447	879 358	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	1 072	58 643	842 424	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 069	58 605	841 326	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	3	38	1 098	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	36	2 804	36 934	106 560	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	739	42 723	562 722	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	489	23 000	306 544	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	189	12 753	147 591	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(61)	6 970	108 587	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	228	9 890	145 367	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	(200)	6 802	96 678	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	22	1 887	24 993	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	1 201	23 696	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	103	6 757	142 085	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	(79)	4 834	95 029	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	658	11 919	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	1 265	35 137	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	38	2 077	29 184	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	29	1 234	17 221	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	6	483	5 933	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	360	6 030	18 646	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	797	35 870	515 472	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	220	15 781	190 436	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	78	7 869	130 421	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	10	1 589	35 312	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	338	7 717	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schlierbach	Landkreis Göppingen	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(109)	9 373	141 097	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	990	50 082	706 598	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	284	6 856	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	1 064	10 757	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	152	5 692	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	261	4 017	10 955	131 832
Bund oder Land	-	25	812	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(206)	3 529	8 575	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	1 510	26 930	87 252	1 020 473
Etagenheizung	29	3 245	51 435	110 999	1 218 091
Blockheizung	10	349	5 688	14 033	186 429
Zentralheizung	903	47 906	678 993	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	156	8 279	113 020	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	158	3 292	11 188	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schlierbach	Landkreis Göppingen	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	9,0	12,2	10,0	11,7	14,0
1919 - 1948	(5,5)	10,6	10,0	9,7	12,2
1949 - 1978	47,5	43,3	43,8	41,5	38,0
1979 - 1986	10,6	11,0	10,9	11,1	9,7
1987 - 1990	3,7	4,7	4,5	4,6	3,9
1991 - 1995	(6,6)	5,7	6,0	6,5	6,1
1996 - 2000	9,4	5,4	6,3	6,4	7,6
2001 - 2004	(2,2)	3,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	(4,7)	2,7	3,4	3,4	3,1
2009 und später	0,9	1,0	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,8	95,4	95,8	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,5	95,4	95,7	95,5	96,4
Wohnheime	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,2	4,6	4,2	4,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	66,7	69,5	64,0	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	44,1	37,4	34,9	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	17,1	20,8	16,8	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(5,5)	11,3	12,3	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	20,6	16,1	16,5	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	(18,1)	11,1	11,0	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	2,0	3,1	2,8	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	2,0	2,7	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,3	11,0	16,2	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	(7,1)	7,9	10,8	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	0,3	1,1	1,4	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,9)	2,1	4,0	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,4	3,4	3,3	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	2,6	2,0	2,0	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	0,8	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,6	0,7	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	71,9	58,4	58,6	59,7	65,2
2 Wohnungen	19,9	25,7	21,7	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,0	12,8	14,8	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,9	2,6	4,0	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,3	0,6	0,9	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schlierbach	Landkreis Göppingen	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(9,8)	15,3	16,0	14,5	9,3
Privatperson/-en	89,4	81,5	80,4	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,5	0,8	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,5	1,7	1,2	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,6	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,4	0,5	0,5	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,3)	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,3	2,5	3,1	3,6	5,4
Etagenheizung	2,6	5,3	5,8	4,6	6,4
Blockheizung	0,9	0,6	0,6	0,6	1,0
Zentralheizung	81,5	78,0	77,2	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	14,1	13,5	12,9	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,6	0,3	0,4	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 657	1 606	1 576	30	51
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 110	1 085	1 085	-	25
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	466	454	424	30	12
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	78	64	64	-	14
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	28	28	25	3	-
40 - 59	138	135	114	21	3
60 - 79	263	257	251	6	6
80 - 99	337	324	324	-	13
100 - 119	340	328	328	-	12
120 - 139	254	247	247	-	7
140 - 159	(115)	(112)	(112)	-	3
160 - 179	85	85	85	-	-
180 - 199	(54)	(51)	(51)	-	3
200 und mehr	43	39	39	-	4
Zahl der Räume					
1 Raum	(3)	(3)	(3)	-	-
2 Räume	74	71	62	9	3
3 Räume	200	197	176	21	3
4 Räume	400	385	385	-	15
5 Räume	390	383	383	-	7
6 Räume	321	309	309	-	12
7 und mehr Räume	269	258	258	-	11
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 631	1 580	1 550	30	(51)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(10)	(10)	(10)	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	13	13	13	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Schlierbach	Landkreis Göppingen	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 657	117 209	1 874 464	5 050 922	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 110	65 175	950 733	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	466	45 557	838 003	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	345	4 676	32 060	224 529
Leer stehend	78	6 125	80 045	210 240	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	28	3 375	83 257	237 274	2 177 061
40 - 59	138	13 799	263 720	669 437	7 288 734
60 - 79	263	27 862	446 801	1 122 222	9 663 142
80 - 99	337	25 341	386 602	1 013 665	6 987 435
100 - 119	340	17 785	248 706	685 162	4 913 194
120 - 139	254	13 632	199 369	567 192	4 211 779
140 - 159	(115)	7 486	116 905	348 751	2 394 089
160 - 179	85	3 226	52 206	161 486	1 117 240
180 - 199	(54)	1 942	30 673	97 576	686 793
200 und mehr	43	2 754	45 218	146 272	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(3)	1 953	54 940	164 147	1 306 117
2 Räume	74	6 769	148 673	411 293	3 735 658
3 Räume	200	20 829	366 226	964 787	8 890 843
4 Räume	400	33 206	503 437	1 300 494	10 410 969
5 Räume	390	24 098	342 520	913 948	6 855 418
6 Räume	321	14 953	217 075	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	269	15 394	240 586	693 630	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 631	115 735	1 850 309	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	337	6 903	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(10)	(187)	2 722	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	13	943	13 523	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Schlierbach	Landkreis Göppingen	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,0	55,6	50,7	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28,1	38,9	44,7	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,3	0,2	0,6	0,6
Leer stehend	4,7	5,2	4,3	4,2	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,7	2,9	4,4	4,7	5,4
40 - 59	8,3	11,8	14,1	13,3	18,0
60 - 79	15,9	23,8	23,8	22,2	23,8
80 - 99	20,3	21,6	20,6	20,1	17,2
100 - 119	20,5	15,2	13,3	13,6	12,1
120 - 139	15,3	11,6	10,6	11,2	10,4
140 - 159	(6,9)	6,4	6,2	6,9	5,9
160 - 179	5,1	2,8	2,8	3,2	2,8
180 - 199	(3,3)	1,7	1,6	1,9	1,7
200 und mehr	2,6	2,3	2,4	2,9	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(0,2)	1,7	2,9	3,3	3,2
2 Räume	4,5	5,8	7,9	8,1	9,2
3 Räume	12,1	17,8	19,5	19,1	21,9
4 Räume	24,1	28,3	26,9	25,8	25,7
5 Räume	23,5	20,6	18,3	18,1	16,9
6 Räume	19,4	12,8	11,6	11,9	10,9
7 und mehr Räume	16,2	13,1	12,8	13,7	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,4	98,7	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,3	0,4	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(0,6)	(0,2)	0,1	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,8	0,8	0,7	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adelberg	69	105	2
Aichelberg	.	.	2
Albershausen	67	106	2
Bad Boll	58	101	2
Bad Ditzgenbach	65	100	2
Bad Überkingen	70	109	2
Birenbach	.	100	2
Böhmenkirch	70	.	2
Börtlingen	.	108	1
Deggingen	70	102	2
Donzdorf, Stadt	69	104	2
Drackenstein	.	.	1
Dürna	69	.	2
Ebersbach an der Fils, Stadt	68	98	2
Eislingen/Fils, Stadt	57	90	2
Eschenbach	.	97	2
Gammelshausen	63	.	2
Geislingen an der Steige, Stadt	48	87	2
Gingen an der Fils	64	100	2
Grübingen	.	.	2
Göppingen, Stadt	49,1	.	2
Hattenhofen	73	107	2
Heiningen	64	.	2
Hohenstadt	.	106	1
Kuchen	64	96	2
Lauterstein, Stadt	.	.	2
Mühlhausen im Täle	75	.	1
Ottenbach	.	.	2
Rechberghausen	68	.	2
Salach	59	.	2
Schlat	75	109	1
Schlierbach	72	106	1
Süßen, Stadt	61	93	2
Uhingen, Stadt	67	99	2
Wangen	69	104	2
Wiesensteig, Stadt	68	.	2
Wäscheneuren	72	103	2
Zell unter Aichelberg	.	99	2
Landkreis Göppingen	60	.	1,9
Reg.-Bez. Stuttgart	54,4	93,6	2,1
Baden-Württemberg	53,4	96	2,1
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adelberg	67	.	.
Aichelberg	.	8	.
Albershausen	64	5	31
Bad Boll	55	4	41
Bad Ditzgenbach	61	5	34
Bad Überkingen	66	7	28
Birenbach	.	4	.
Böhlenkirch	66	6	28
Börtlingen	.	7	.
Deggingen	66	6	28
Donzdorf, Stadt	66	5	29
Drackenstein	67	.	24
Dürna	65	5	30
Ebersbach an der Fils, Stadt	65	4	31
Eislingen/Fils, Stadt	54	5	41
Eschenbach	.	4	.
Gammelshausen	60	5	35
Geislingen an der Steige, Stadt	45	6	49
Gingen an der Fils	60	6	33
Gruibingen	64	.	.
Göppingen, Stadt	46,7	4,8	48,5
Hattenhofen	70	4	26
Heiningen	62	4	35
Hohenstadt	.	.	.
Kuchen	60	5	34
Lauterstein, Stadt	68	7	24
Mühlhausen im Tale	70	6	24
Ottenbach	71	.	25
Rechberghausen	65	5	30
Salach	56	4	40
Schlat	69	.	.
Schlierbach	69	4	27
Süßen, Stadt	59	4	37
Uhingen, Stadt	64	4	31
Wangen	64	7	29
Wiesensteig, Stadt	63	.	29
Wäscheneuren	68	5	27
Zell unter Aichelberg	.	3	.
Landkreis Göppingen	57	5,1	37,9
Reg.-Bez. Stuttgart	52,2	4,2	43,7
Baden-Württemberg	51,3	4,1	44,7
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 536	368	453	593	(109)	(13)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 086	(229)	320	455	75	(7)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	450	(139)	133	138	34	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(15)	12	3	-	-	-
40 - 59	122	85	21	10	6	-
60 - 79	235	80	73	57	18	7
80 - 99	322	(86)	(107)	(109)	(20)	-
100 - 119	312	47	104	133	25	3
120 - 139	244	29	72	125	18	-
140 - 159	(111)	13	26	(60)	12	-
160 - 179	85	10	17	55	3	-
180 - 199	(51)	6	(21)	17	4	3
200 und mehr	39	-	9	27	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	64	34	24	3	3	-
3 Räume	(185)	97	41	(38)	6	3
4 Räume	353	(103)	(110)	(115)	(18)	7
5 Räume	380	72	127	(152)	29	-
6 Räume	308	32	95	(141)	37	3
7 und mehr Räume	246	30	56	(144)	16	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 536	368	526	267	(276)	87	(12)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 086	(229)	371	195	217	68	(6)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	450	(139)	155	72	(59)	19	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(15)	12	3	-	-	-	-
40 - 59	122	85	27	4	6	-	-
60 - 79	235	80	88	36	(28)	-	3
80 - 99	322	(86)	(115)	60	(46)	15	-
100 - 119	312	47	123	(56)	(62)	21	3
120 - 139	244	29	81	52	66	16	-
140 - 159	(111)	13	(35)	(19)	(25)	16	3
160 - 179	85	10	(17)	24	25	6	3
180 - 199	(51)	6	(28)	-	11	6	-
200 und mehr	39	-	9	(16)	7	7	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	64	34	27	-	3	-	-
3 Räume	(185)	97	50	23	(15)	-	-
4 Räume	353	(103)	(125)	60	(56)	6	3
5 Räume	380	72	(147)	(62)	73	26	-
6 Räume	308	32	111	59	72	25	9
7 und mehr Räume	246	30	66	(63)	57	30	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 536	(371)	(189)	976
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 086	(277)	(149)	660
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	450	94	(40)	316
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(15)	9	-	(6)
40 - 59	122	(41)	6	75
60 - 79	235	58	27	150
80 - 99	322	(96)	45	181
100 - 119	312	(59)	52	(201)
120 - 139	244	54	27	163
140 - 159	(111)	19	10	(82)
160 - 179	85	17	12	56
180 - 199	(51)	9	10	32
200 und mehr	39	9	-	30
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	64	(27)	-	(37)
3 Räume	(185)	37	6	(142)
4 Räume	353	83	(50)	220
5 Räume	380	(106)	(51)	223
6 Räume	308	61	46	201
7 und mehr Räume	246	(57)	36	153

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866
Telefax: 0711 641-134062

Auskunftsdienst

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833

Telefax: 0711 641-2973

Copyright

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

